



Basler Künstler- Gesellschaft BKG

Gesellschaft für Künstlerinnen und Künstler aller Sparten

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Einladung zum 10. Mitglieder-Forum vom 13. Januar 2022	4
Das BKG-Kunstprojekt «Sakrale Zeiten» kommt!	5
Strassen-Ausstellung mit Kunstplakaten	6
Rückblick auf das Grillfest und die GV 2021	14
Rückblick auf «Die BKG präsentiert...»	15
Rückblick auf den Atelierbesuch bei Beate Westenberg	19
Rückblick auf die neue Kunsttombola	20
Rückblick auf das Weihnachtsessen	21
Begrüssung unseres neuen Aktivmitgliedes	22
Begrüssung unserer neuen Passivmitglieder	22
Nächste Termine	23

Titelbild:	«BKG-Kunstplakate auf dem Seibi»
Redaktion & Gestaltung:	Pascal Joray
Texte:	Roberto Bargellini und Pascal Joray
Kontakt:	praesident@basler-kuenstlergesellschaft.ch
Auflage:	250 Stück, Dezember 2021

Spenden an die BKG können von den Steuern abgezogen werden.

Postcheckkonto: 40-2297-9
IBAN: CH23 0900 0000 4000 2297 9

Liebe BKG-Mitglieder, liebe Leserin und Leser

Ein Vorwort zum Abschluss dieses nicht ganz einfachen 2021 zu schreiben, lässt mich einerseits zurückblicken, andererseits aber auch in die BKG-Zukunft schauen.

Wir erinnern uns alle an den letzten Herbst und Winter, wo auch wir unsere Treffen und Veranstaltungen absagen mussten. Damit aber der Austausch im damaligen neuen Vorstand weiter bestehen konnte, trafen wir uns zu Sitzungen in einem Park oder übten uns im Online-Austausch. Es drohte ein Stillstand der „Vereinsarbeit“, denn es galt für viele Kulturschaffende auch noch existenzielle Fragen zu lösen.

Darum war es ermutigend, dass unsere Idee zu einer Begegnungsfahne von so vielen Aktiv- und Passivmitgliedern angenommen wurde und wir damit ein positives Lebenszeichen als Künstlergesellschaft auf dem Münsterplatz in den Wind hängen konnten.

Erfreulicherweise wurde ab Mai wieder ein unbeschwertes Miteinander möglich, sodass wir die neu angesetzte GV mit anschließendem Grillfest durchführen konnten. Diejenigen die dabei waren, genossen diesen wunderschönen Abend im Wasserkraftwerk Augst.

Im August durften wir wieder das Gastrecht in der Galerie Eulenspiegel mit «die BKG präsentiert... » nutzen, was uns ebenfalls bereichernde Begegnungen in der Ausstellung und an den Veranstaltungen ermöglichte. Daraufhin erhielten wir bestärkende Rückmeldungen für unsere Strassenausstellung mit den BKG-Kunstplakaten, die wir im September und Oktober an prominenter Stelle präsentieren durften.

Auch der exquisite Atelierbesuch und ein gut besuchtes Forum, machten sicher nicht nur mir viel Freude!

Vor wenigen Wochen gab es nochmals die Möglichkeit sich zu treffen: Alle waren gespannt auf die Kunsttombola und das Weihnachtsessen, das nach der letztjährigen Pause wieder stattfinden konnte.

Und ganz nebenbei durften wir in diesem Jahr neue Passiv- und Aktiv-Mitglieder für die BKG gewinnen, die in Zukunft unser Engagement mittragen. Das macht Mut für eine Zukunft, die uns mit spannenden, aber auch anspruchsvollen Aufgaben beschenken wird.

So kündigt sich das Kunstprojekt «Sakrale Zeiten» im kommenden September an, dessen Grund-Idee in einer nächtlichen Nach-Hause-Autofahrt in der Lockdown-Zeit im Herbst 2020 entstand.

Im Vorstand arbeiten wir aber auch schon an der Vorbereitung für ein Kunstprojekt, das uns bis zum Sommer 2024 beschäftigen wird. Und auf den Herbst 2024 planen wir eine Gruppenausstellung, verbunden mit einer Veranstaltungsreihe in unserer Region.

Bei all diesen spannenden Projekten und schönen Erfolgen, denke ich aber auch oft an diejenigen Mitglieder, die aus Altersgründen oder gesundheitlichen Belastungen nicht an unserem Gesellschaftsleben teilnehmen konnten. Zudem ist es bedauerlich, dass die aktuelle Situation dazu führt, dass sich einige Mitglieder vom Gesellschaftsleben fernhalten müssen.

Es ist mir ein Anliegen, mich bei allen Aktiv- und Passiv-Mitgliedern zu bedanken, die unser Engagement im Vorstand mittragen.

Ich möchte mich aber auch bei allen Mithelfenden bedanken, die an unserer kollektiven Idee für eine starke, lebendige und vielfältige kulturelle Gemeinschaft mitarbeiten, denn ohne diese wäre dieses reiche BKG-Jahr nicht möglich geworden!

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen zum Jahreswechsel
Pascal Joray



Einladung zum 10. Mitglieder-Forum

Thema: gendergerechter Name der BKG

Dass der Name *BKG - Basler Künstlergesellschaft* nicht mehr ganz zeitgemäss ist, scheint unbestritten. Barbara Groher hat mit Ihrem Antrag im 2019 dazu den Impuls gegeben, dass wir zusammen einen Lösungsvorschlag entwickeln, der an der kommenden GV vorgestellt wird.

Im Forum geht es also nicht um eine Grundsatzdiskussion über die Veränderungen unserer Sprache, sondern um die gendergerechte Anpassung unseres Gesellschaftsnamen. Wir sind überzeugt, dass wir in dieser Thematik einen Schritt machen müssen, damit wir auch jüngere Kolleginnen und Kollegen ansprechen können. Nutzen wir die Chance zusammen eine stimmige Lösung zu finden!

Ort: Restaurant Mägd, grosser Saal im ersten Stock

Datum: Donnerstag, 13. Januar 2022 - 19 Uhr



Das BKG-Kunstprojekt 2022 «Sakrale Zeiten» kommt!

Die Vorbereitungsgruppe mit Beate Westenberg, Brigitte Lacau, Edith Habraken, Franziska Geiser-Bedon, Raphael Bachmann, Rudolf Steiner und Pascal Joray, hat in mehreren Sitzungen die Idee zu diesem Projekt konkretisiert, Kontakte mit «Kirchgemeinden» und anderen engagierten Partnern aufgebaut.

Wir waren erstaunt, welche Offenheit und Interesse uns gegenüber zeitgenössischer Kunst entgegen gebracht wurde! Interessant ist für uns auch zu entdecken, wie unterschiedlich die einzelnen sakralen Räume inhaltlich wie architektonisch sind und uns somit sehr unterschiedliche Möglichkeiten anbieten.

Am Forum vom 4. November informierte die Arbeitsgruppe Interessierte über das Projekt. Daraufhin erhielten wir bis jetzt 36 Anmeldungen.

Dabei haben Einige schon Projektideen skizziert, mit denen Sie einen Dialog mit den Gastgeberinnen und Gastgebern anstreben.

Andere haben noch keine konkrete Idee, sondern wollen sich einfach einbringen und Kreatives „entstehen lassen“.

Was aber alle verbindet, ist der Weg zu einem BKG-Kunstprojekt, das sehr persönliche Gedanken zeigen wird.

«Sakrale Zeiten» wird vom September bis November 2022 in den Kantonen Basel-Stadt und Land und möglicherweise auch im Kanton Solothurn, an etwa 15 Standorten statt finden. Wir sind überzeugt, dass wir zusammen einen künstlerischen und spirituellen Impuls setzen werden, der durch seine inhaltliche Vielschichtigkeit, ein breites Publikum zum Nachdenken anregen könnte.



Zeitgenössische Kunst
in sakralen Räumen

•
Ein Projekt der Basler
Künstlergesellschaft und
Glaubensgemeinschaften aus den
Kantonen Basel-Stadt und Baselland

PS: Wer Interesse hat, kann sich immer noch anmelden.

Auch Passivmitglieder sind eingeladen sich zu beteiligen und dürfen sich gerne z.Bsp. als Journalist:in, Veranstaltungsbegleitung, Piccolo-Musiker:in, Seltänzer:in o.ä. einbringen.

Die Basler Künstlergesellschaft ging mit «Kunstplakaten» auf die Strasse

Als die 20 Kunstplakate auf dem Barfüsserplatz standen, steckte viel Arbeit dahinter. Zuerst wollte es nicht gelingen einen Sponsor für unser Kunstprojekt zu gewinnen, denn es hiess, dass dieses Projekt zu regional oder zu wenig Beachtung finden würde. Auch erwies sich die Standortsuche als nicht einfach. Wir hatten wohl in der Vorbereitung übersehen, dass wir terminlich genau auf die ART-Woche zielten.

Als wir dann unsere Plakatständer mitten im Art-Parcours aufstellten, kam uns das etwas merkwürdig vor, aber vielleicht auch einfach als Glücksfall, war das doch den Kunstinteressierten Betrachter:innen egal. So konnten wir beobachten, wie Schulklassen unsere Arbeiten besprachen oder junge Menschen stehen blieben und auf einmal über unsere Arbeiten diskutierten. Unser Ziel, ein Zeichen für DIE KUNST AUS BASEL zu setzen, wurde angenommen.



Übrigens:

Die Stadt Basel hat unser Projekt finanziell unterstützt.
Herzlichen Dank dafür!

Kunst aus Basel

24. September bis 8. Oktober 2021, Barfüsserplatz
8. Oktober bis 24. Oktober 2021, Theaterplatz

Künstlerinnen und Künstler konnten in den letzten Monaten kaum auftreten oder ausstellen. Die Basler Künstlergesellschaft, als älteste Basler Künstlervereinigung, bietet 21 Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform mit Kunstplakaten, damit sie mit Texten und Bildern den Stadtraum für die Kunst zurückgewinnen können.



Alexia Papadopoulou
Illustratorin, Künstlerin und Cartoonistin
«Blickfang»



Hans Georg Aenis
Maler
«Farben - Formen - Leben»



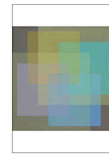
Roman Müller
Bildhauer
Material: Nero Marquina (Kalkstein)
Fotografie: Andreas F. Voegelin



Anjali & Sumitra Keshava
Tänzerinnen, Tanzpädagoginnen und Choreografinnen
Engagements im In- und Ausland
«Bharatanatyam»
Foto: Ismael Lorenzo



Laurent Charles
Musiker & Fotograf
Gründungsmitglied des «Forum für improvisierte Musik und Tanz, FIM, Basel»
Titel «footprints by laurent charles»



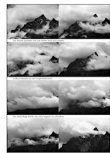
Gido Wiederkehr
Maler, Kunst und Bau



«Die Kunst ist eine Vermittlerin des Unaussprechlichen»
Zitat von Johann Wolfgang von Goethe



Caspar Abt
Maler
«Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern Kunst macht sichtbar.»
Zitat von Paul Klee



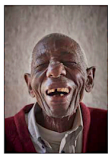
maboart / bohren & magoni
Kunst und Konzept
Ausstellungen im In- & Ausland
«Sentberge»



Helen von Burg
Malerin, Kunst und Bau, Farbkonzepte



«Kunst ist meine Sprache»



Christian Jaeggi
Fotograf
Titel «Bauer in Malawi.»



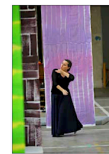
«Humor ist wenn man trotzdem lacht.»



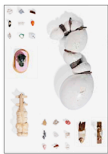
Michael Hein
Maler
ehemals Theatermaler am Theater Basel



«Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.»
Zitat von Albert Einstein



Nadine Seeger
Bilder, Performance, Installation
Installation in Einzahl
Fotograf: Jean-Pierre Addor



Dominik His
Objekte & Installationen



Pascal Joray
Zeichner, Maler, Kunst & Konzept
Titel «Eva, nimm den Apfel von Greta»



«Kunst ist mein tägliches Brot»



Roberto Bargellini
Schauspieler, Schriftsteller, Filmemacher



«Auf Sand geschrieben»



Edith Habraken
Musikerin, Komponistin, Musikpädagogin, Buchautorin
Titel «Komposition Odysse»



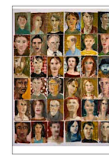
«Trommeln ist Sprechen und Singen zur gleichen Zeit»



Raphael Bachmann
Schauspieler, Kabarettist, Texter und Regisseur



«Wannst es Kunst - ist es keine und wennst es nicht Kunst erst recht nicht.»
Zitat von Karl Valentin



Roman Peter
Maler & Objekte
Leiter des Larvenateliers Charivari



«Wir machen keine Kunstpause»



Freddy Allemann
Schriftsteller und Performer
Leiter des Théâtre de la Fabrik in Hégenheim, Elsass.
«Lettre pour tout le monde»



Unterstützt durch
die Abteilung
Kultur Basel-Stadt



Kanton Basel-Stadt
Kultur

basler-kuenstlergesellschaft.ch
f BaslerKuenstlergesellschaft
@ #kuenstlergesellschaft



Basler



Künstler



Gesellschaft

Gesellschaft für Künstlerinnen und Künstler aller Sparten









Mitgemacht haben:

Caspar Abt – Maler

Hans Georg Aenis – Maler

Freddy Allemann – Schriftsteller

Raphael Bachmann – Schauspieler, Kabarettist, Texter und Regisseur

Roberto Bargellini – Schauspieler, Schriftsteller

Helen von Burg – Malerin, Kunst und Bau, Farbkonzepte

Laurent Charles – Musiker & Fotograf

Edith Habraken – Musikerin

Micha Hein – Maler

Dominik His – Objekte & Installationen

Christian Jaeggi – Fotograf

Pascal Joray – Zeichner, Maler

maboart / Ursula Bohren & Claudio Magoni – Kunst und Konzept

Roman Müller – Bildhauer

Alexia Papadopoulos – Illustratorin, Künstlerin

Nadine Seeger – Performance

Gido Wiederkehr – Maler

Anjali mit Sumitra Keshava, Tanz, Tanzpädagogin und Choreografie



Mehrere Medienberichte erschienen zu unseren Kunstplakaten.

U.a. in der Basler Zeitung, der Badische Zeitung und der Riehener Zeitung, sowie auf verschiedenen Homepages und im Radio Regionaljournal

AUSSTELLUNG «Kunst aus Basel» auf dem Theaterplatz

Plakate als Kunstplattform

rz. Die Basler Künstlergesellschaft setzt mit 20 Kunstplakaten ein Zeichen für die Kunst, teilt diese in einem Communiqué mit. Da Künstlerinnen und Künstler in den letzten Monaten kaum auftreten oder ausstellen konnten, bietet die älteste Basler Künstlervereinigung 21 Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform mit Kunstplakaten, damit sie mit Texten und Bildern den Stadtraum für die Kunst zurückgewinnen können. Aus dieser Idee entstand eine Strassenausstellung,

die aus der Eigeninitiative der Kulturschaffenden entstanden ist. Während die Kunstplakate vom 24. September bereits auf dem Barfüsserplatz vor und um die Barfüsserkirche zu sehen waren, finden sie ab morgen Samstag, 8. Oktober, auf dem Theaterplatz eine neue vorübergehende Heimat. Dies bis zum 24. Oktober. Auch Kunstschaaffende aus Riehen sind in der Freiluftausstellung vertreten, so Edith Habraken, Pascal Joray und Nadine Seeger.



Eine Impression des Ausstellungsstandorts vor der Barfüsserkirche. Foto: zVg

Rückblick auf das Grillfest und GV

Am Freitag, 18. Juni fand die Generalversammlung mit 25 Mitgliedern statt. Das dazugehörige Protokoll wird auf die nächste GV verschickt.

Anschliessend freuten wir uns auf das Grillfest, zu dem uns Michael Krarup eingeladen hat - vielen Dank!

Wie immer konnten wir auf dem Inseli, mitten im Rhein, den Abend an der «frischen Luft» geniessen, Gäste kennen lernen und endlich wieder mal einfach zusammensitzen!



Rückblick «Die BKG präsentiert... » mit Roberto Bargellini, Madeleine Burn-Kaufmann, David de Caro, Edith Habraken

Die Galerie Eulenspiegel organisierte mit uns das 11. «Frisch gestrichen», das in diesem Jahr «Die BKG präsentiert... » hiess.

Hier kommt der Text zur Laudatio von Roberto Bargellini:

Als ich gefragt wurde: Machst du hier mit? kam die Antwort bolzengerade aus mir herausgeschossen: Ja! Erst später, langsam, im stillen Kämmerlein - und zwar in den diesem in einem Augenblick von Selbstvergessenheit gegebenen Versprechen folgenden Wochen (?) - begann es in mir zu gären. Grundgütiger! - Worauf hast du dich eingelassen. Ist dir klar, wer da mitmacht:

DAVID, Für mich der Konfuzius... nein, der wesentlich wesentlichere Lao-Tse unter den Materien-Veredlern. Jede seiner Skulpturen, bzw. jeder seiner plastischen Körper atmet das ewig sich wandelnde, aber zuverlässige labile Gleichgewicht der Welt, wie es vor Milliarden Jahren galt und noch gelten wird, wenn die Erde längst nicht mehr existiert! Eine solch unfassbare »Freundlichkeit« wohnt den Materialien selbst, der Verarbeitung und der Empfindung dahinter inne, dass ein vertiefter Blick auf seine Werke - es ist ratsam, mindestens eines davon zu Hause zu haben - die Erfahrung dieses Gleichgewichts unauslöschlich macht.



Dann MADELEINE. Eine der grössten Zauberinnen, denen ich begegnet bin. Ihre »Freundlichkeit« - ich kenne die Künstlerin schon einige Jahrzehnte und wage jetzt mal eine verwegene Theorie - scheint auf den ersten Blick vor allem ein Unterlassungsgeschenk zu sein: Sie ist so grossherzig und stösst uns eben NICHT in jene Abgründe, in die ihre hochkonzentrierten Bild- und Objekt-Kompositionen so »beiläufig«, so unaufgeregt hineinleuchten, dass wir gar nicht merken, wie sie schon beim ersten Hinschauen den Boden unter unseren Füessen ersetzt haben. Wobei das Abgründige eigentlich Nebenprodukt ihrer Fähigkeit ist, Abgelegtes, Geschundenes, Missachtetes in Poesie oder Absurdität, je nach betrachtetem Gegenstand, hinüberzuretten. Man ahnt, nein, man spürt förmlich in jedem ihrer Werke - auch hier ist es ratsam, mindestens eines davon zu Hause zu haben - welch ungeheuerlicher Akt die Erfindung der Welt gewesen sein muss, damals, in den grenzenlosen, nicht immer gemütlichen Tiefen der Urzeit. Die gleiche bemerkenswerte »Freundlichkeit« wohnt jedem Ton inne, den EDITH anschlägt. Wer bei einer ihrer Darbietungen - heiter oder gefühlsreich eingestimmt, oder grotesk an-gekitzelt - plötzlich den Eindruck nicht loswerden sollte, der Teufel persönlich spiele zur Hochzeit auf, bemerkt rasch, dass nicht Beelzebub das letzte Wort hat. Es ist immer der Herzschlag der Welt, und zwar der ganzen Welt, der über jeden erbärmlichen Kleinmut den Sieg davonträgt: Dabei kann das Herz durchaus rasen; oder ganz gemächlich durch ewig weite Räume geleiten; oder einfach nur mal den schwerkraftgeprüften Ehrenwertesten ermuntern, sich zu bewegen. Edith hören und zum Atem finden sind Synonyme. Da man ihr »Werken und Wirken« schlecht auf- und ausstellen kann, empfiehlt es sich, ihre Konzerte nicht zu verpassen. Bald ist es wieder soweit. Hier, am 21. Alle drei Genannten leisten ihren Beitrag »freundlich«, ohne zu verletzen. Sie wissen: Ein ausgestochenes Auge, ein gewatschtes Ohr nimmt weniger wahr, erst recht die Wahrheit, die zu ertragen es einiger Übung bedarf. Und die drei haben Übung! Das ist das »Umwerfende« an ihrer Kunst: sie löst so viele Koordinaten auf und richtet uns dabei auf.



Am Samstag 14. August organisierten wir ein «Zämme Rede Spezial» im Rahmen von «BKG präsentiert...». Es sollte einfach ein gemütliches Zusammensitzen im Gerbergässli sein und es wurde ein gemütlicher Abend!

Nicht auf diesen Fotos sind Joggi Engler, René Salathé, Alexia Papadopoulou und Maria Marcela Montes.





Samstag, 21. August - «Weltpremiere des Caraphon 2»

Edith Habraken sagt über ihre Arbeit: «Trommeln ist Sprechen und Singen zur gleichen Zeit»



Atelierbesuch bei Beate Westenberg in ihrer KlangSchreinerei

Der diesjährige Atelierbesuch vom Sonntag 17. Oktober führte uns in die Arbeitswelt einer Pianistin und entpuppte sich als Hörgenuss erster Güte! Unser Mitglied Beate Westenberg probt und unterrichtet an der Hauptstrasse 33 in Muttenz in einer ehemaligen Schmiede aus dem Jahre 1542, die noch kurz vor dem Einzug der Musik von einem Schuhmacher genutzt wurde.

Den Anwesenden wurde nach der Begrüssung und dem ersten Stück von W. A. Mozart, die Sonate für 2 Klaviere D-Dur KV 448, schnell bewusst, welchen Hörgenuss sie hier in exklusiver Stimmung erleben dürfen..

Beate hat nämlich drei Freundinnen eingeladen, die nicht nur mit ihr zusammen arbeiten, sondern ebenfalls erstklassige Musikerinnen sind. So spielte das Klavierduo mit Beate Westenberg und Angela Killian nach der Mozart-Sonate eine wunderbares Stück von Samuel Barber, das Pas de deux aus den Nocturnes op. 33 in der Bearbeitung für zwei Klaviere.

Daraufhin stellte Sie „ihr“ Amon-Trio Basel vor. Dieses Trio spezialisiert sich seit längerem auf unbekannte, moderne aber auch alte Kompositionen, die es zum Teil komplett aufzuarbeiten gilt und dann von den Musikerinnen selbst einstudiert und aufgeführt werden.



Dass diese Arbeit den Musikerinnen grosse Freude bereitet, spürte man an ihrer Spielfreudigkeit.

Caroline Isler (Querflöte), Julie Stier (Violoncello) und Beate Westenberg spielten uns das Trio für Flöte Violoncello und Klavier von Jean Françaix und von Gabriel Fauré das Stück 'En Prière' in einer Bearbeitung für Flöte, Violoncello und Klavier.

Anschliessend genossen wir bei Sonnenschein den reichhaltigen Apéro bei der alten Schreinerei, den uns Beates Mann, Walter Gygli vorbereitet hat.

Herzlichen Dank!

<https://beatewestenberg>



Die neue Kunsttombola hat Freude gemacht!

Wer sich am Samstag, 20. November auf den Weg zum Künstleratelier von Gido Wiederkehr, am St.Alban-Rheinweg machte, war gespannt, wie denn die neue BKG-Kunst-Tombola als «kürzeste Kunstausstellung Basels» aussehen wird.

Die Gaben der BKG-Künstler:innen waren reichhaltig und das Tombolateam um Gido Wiederkehr hat die Werke namentlich angeschrieben und sorgfältig präsentiert. Dass dann die «Tombolapreise» schnell vergeben waren und dann die Antipasti bei Gesprächen genossen wurde, rundete die «kürzeste Kunstausstellung Basels» ab.

Allen ein herzliches Danke!



Das Weihnachtessen setzte einen schönen Schlusspunkt in diesem herausfordernden Jahr!

Nach der Kunsttombola ging es zum Restaurant St. Alban-Eck.

Es hatten sich 37 Teilnehmende angemeldet, darunter auch unsere 3 Ehren-Mitglieder Ursula Salathé, Gido Wiederkehr und Michael Krarup.

Wir genossen zum Jahres-Abschluss das Zusammensitzen, die spektakuläre Percussion-Demonstration von Edith Habraken auf dem De Caraphon 1 und wie bei jedem Weihnachtessen unser reichhaltiges Dessertbuffet !

So konnte dieses nicht immer einfache Gesellschaftsjahr 2021 wunderbar ausklingen...



Die BKG darf sich über ein neues Aktivmitglied freuen.



Rudolf Steiner ist 1960 in Basel geboren und aufgewachsen.

Er schrieb uns in seinem Bewerbungsbrief:

Liebe Künstlerinnen und Künstler der Basler Künstlergesellschaft.

Durch meine Schwester Marianne Marx habe ich Einblicke in Aktivitäten der Basler Künstlergesellschaft erhalten und die Künstlerinnen und Künstler kennen und schätzen gelernt. Die Vielfalt der Kunstrichtungen, das «Zäme Rede»,

Ausstellungen, das Grillfest und Weihnachtsessen gefallen mir, auch... wie offen und freundlich ich eingeladen und aufgenommen worden bin.

Ich bin jetzt seit gut fünf Jahre in der Region Basel tätig. Wohne mit meiner Frau Sylvia im Dorf Allschwil wo wir auch, in der alten Ziegelei, unser Atelier haben. Meinen Haupterwerb habe ich durch meine selbständige Tätigkeit als Berufsfotograf und Filmer für Industrie und Werbung. Seit ein paar Jahren habe ich auch gestalterische Aufträge, wo ich Innenräume mit meinen Bildern thematisch gestalte; wie zum Beispiel das Alters- und Pflegeheim Alp in Emmenbücke... wo ich über 4 Stockwerke hinweg das Thema «WE-GE» (Wege gehen) bebildert oder die Räume im Betagtenzentrum Emmenfeld mit grossflächigen Fotografien, «emmen_bruecke» (zwischen Natur- und Industrielandschaft) gestaltet habe.

Diese gestalterischen Arbeiten und meine eigenen freien künstlerischen Werke haben mich bewogen mein Dossier zu schreiben, um mich bei euch als Aktivmitglied zu bewerben...

Ich freue mich auf eine gemeinsame Zeit. Herzliche Grüsse Ruedi

Mehr über Ruedi findet man unter: <http://www.rudolf-steiner.ch>

Begrüssung unsere neuen Passiv-Mitglieder

Die Basler Künstlergesellschaft ist dankbar, dass wir drei weitere neue Passiv-Mitglieder im 2021 für die BKG gewinnen konnten.

Dies sind: Martha Müller aus Allschwil, Patricia Schaub aus Riehen und Philipp Junker aus Basel und Fläsch.

Wir freuen uns auf die kommenden Begegnungen.

Hinweise auf aktuelle Projekte und Ausstellungen unserer Mitglieder

«BKG Mitglieder-Forum»

Freitag, 13. Januar 2022 - 19 Uhr

im grossen Saal des Restaurant Mägd

Thema: «Gendergerechter Name für die Basler Künstlergesellschaft»

«Grenzgänger*innen», CH- Läfelfingen

Mai 2021 - Mai 2022

Projekt maboart «GRENZGÄNGERGESCHICHTEN»

Informationen zum Skulpturenweg

23 Künstlerinnen und Künstler aus den Kantonen Bern, Basel, Baselland, Solothurn und Luzern zeigen ihre Werke.

Verschiedene Begleitevents während der Ausstellungsdauer.

Der Skulpturenweg kann bequem mit dem ÖV (S9) ab Olten und Sissach erreicht werden und ist ca. 3.5 km lang. Ausgangspunkt ist der Bahnhof Läfelfingen. Dort befindet sich auch ein Pavillon mit Informationsmaterial zum Skulpturenweg und den Künstlerinnen und Künstler.

Der Weg kann in beide Richtungen begangen werden. Wenn man in Richtung Neuhof, Hauenstein und Seppenweid geht, kann man die steilste Passage (Murenbachgraben) im Abwärtsgehen bewältigen. Die ausgestellten Werke können gekauft werden.

<https://grenzgaenger.allyou.net/10357835/skulpturenweg>

«BKG Kunstprojekt Sakrale Zeiten»

September bis November 2022 in den Kantonen Baselstadt, Baselland und ev. Solothurn

«Die Kunst ist einmal mehr aufzustehen, als man umgeworfen wird»

Winston Churchill



Instagram

«kuenstlergesellschaft»

<https://www.facebook.com/BaslerKuenstlergesellschaft>

<http://basler-kuenstlergesellschaft.ch>